Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 11 (1862)

Artikel: Die Gesellschaft von Kaufleuten in Bern : ein Beitrag zur Geschichte

des stadtbernischen Gesellschafts- und Zunftwesens

Autor: Rodt, Bernhard Emanuel von / Lauterburg, Ludwig

Kapitel: VIII: Statistische Angaben über den Personalbestand

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-120727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verhältnissen der Gegenwart entsprechendere Anordnung dieses einzigen Gesellschaftsmahles läge in mehr als einer Hinsicht im Interesse der Gesellschaft.

Unter den außerordentlichen Festlichkeiten verdient noch diejenige Erwähnung, welche 1722 bei der Einweihung des neuerhauten Gesellschaftshauses geseiert murde. An dem Feste nahmen nicht nur alle Stubengenossen nebst ihren herangewachsenen und jüngeren Söhnen theil, sondern auch äußere Ehrengäste wurden dazu eingeladen, namentlich die Vorgesetzten der Gesellschaft zu Möhren, der alten Schwesterzunft, sowie die Meister, welche mit dem Baue zu thun gehabt hatten. Wegen besserer Ordnung und um des Raumes willen wurden diese Gastmähler auf verschiedene Tage vertheilt; auch wurde eine Garde bestellt, um bei der Thure des Vorzimmers Wacht zu halten. "Zu Bezeugung daheriger Freud und Vernüglichkeit, auch mehrerer Gemüths= aufmunterung" waren Musikanten "mit Waldhörnern" für die drei Festtage bestellt worden. Am Ostermontag hatte nach solennem Aufzuge der Obrigkeit das Traktament der "Vorge= setzten und Stubengesellen sammt den erwachsenen ledigen Stubengenossen " statt, am darauf folgenden Donnerstage wurden die Ehrengäste bewirthet, wobei von Kaufleuten nur die Vorgesetzten beiwohnten, und am Freitag war unter Aufsicht der Stubenmeister "die Freudenmahlzeit der jungen Knaben und der noch nicht erwachsenen Stubenangehörigen zugleich mit den Meistern, so mit dem Gesellschaftsgebäu zu thun gehabt."

VIII. Statistische Angaben über den Personalbestand.

Zur Vervollständigung der Geschichte der Gesellschaft von Kaufleuten mögen einige statistische Nachweise über den Perssonalbestand dienen.

1. Stubengenoffen im Jahre 1460.

Ulrich von Laupen, Christen von Niederried, Hans Wider, Hans Kindemann, Peter Schopfer der ältere ¹⁰⁴), Hans Schütz des Raths, Gilian von Kümlingen ¹⁰⁵), Hans von Gasel, Hans Liser, Jakob Hol, Peter Selsach und sein Sohn, Hans Banyet, Hans Gasser der alt, Hans Gasser der jung, Hans Schlecht, Görg Müller, Hans Schwander, Michel Reinz, Hans von Loüzingen, Claus Sterr, Cunrat Buchser, Jakob Rlos, Hans Hol, Dietrich Ferwer, Benedikt Krämer, Caspar Kürsiner, Stosser Banyet, Ludwig von Büren ¹⁰⁶) (später des Raths), Hans Hönrein, Claus Stöckli, Rudolf Ment, Heinzmann Sträler, Burkard von Delsberg, Hans von Bibrach, Ludwig Tillier (1474 des großen Raths), Hans Hol, Peter von Gießen, Matteon Speich, Hans von Küniz, Hans von Bargen.

Von diesen Geschlechtern kömmt schon in der Mitte des 16ten Jahrhunderts kein einziges mehr auf der Gesellschaft vor, heute bloß noch von Büren auf Metzern; die Tillier (auf Mittellöwen) sind mit Anton Tillier, dem Geschichts schreiber Berns (gest. in München am 16. Februar 1854) aussgestorben.

¹⁰⁴⁾ Ursprünglich von Saanen, Schultheiß in Thun 1440, Benner in Bern 1449, ein Handelsmann, der später einen kaiserlichen Wappenbrief erhielt, starb 1471; sein Sohn Peter war Mitglied des Raths 1474. Bergl. Valerius Anshelms Chronif zu 1474; schweiz. Geschichtsforscher, VI. 333.

¹⁰⁵⁾ Sein eigentlicher Geschlechtsname war Summerau, Bessitzer der Herrschaft Kümlingen, von der die Summerau den Namen annahmen.

¹⁰⁶⁾ Noch 1517 kommt ein "Herr von Büren" unter den Stubensgesellen von Kaufleuten vor.

2. Berzeichniß ber Stubengenoffen im Jahre 1636.

Namen der Herren Fürgesetten, Meistern und Stubengesellen E. E. Gesellschaft zu den Kaufslüthen allhie zu Bern, wie sie einandern nach und in welchem Jahr ein Jeder zu einem Stubengenossen angenommen worden. Ufferzeichnet zu der Zyt, als der Urbar vernüswert worden, als in dem nüw angefangenen 1636 Jahr:

1.	Erstlich Herr Jakob Gürtle	r	•	•	1579.
2.	herr Niklaus Jenner .		50 t	•	1590.
3.	Daniel Duber	•	•	•	"
4.	herr hans Meldior Schün	rmei	ter	•	1591.
5.	Herr Abraham Brunner .		•	•	1598.
6.	Hans Kun (auch Khun) .	k 2	•	•	1599.
7.	Hans Risen	•	•	•	1601.
8.	Anthoni Großflaus .		•		1602.
9.	Hans Roht	•	•	*	1609.
10.	Herr Ulrich Bigius 108)	•	• .	61 1 .6	· // ·
11.	Herr Abraham Bizius .		•	٠	1610.
12.	Herr Bartlome Löuw.		•	•	1611.
13.	Herr Jakob Schwyker	•	•		1613.
14.	Peter Hagelstein)		•	1614.
15.	herr Gabriel Maser	p.	•	•	"

¹⁰⁸⁾ Joder Bizig, der Krämer, der Erstangenommene des Geschlechts Bizius auf Kauflenten (jezt auf Obergerwern und Metzern zünftig), wurde 1522 angenommen; er ist der erste, welcher urfundlich den Namen Bizius trägt. Taufrodel 1530, Nov. 30. In einem Verhörrodel von 1526 erscheint Joder Bizig als Zeuge, das Wort Bizig ist aber durchgestrichen; sein Vater erscheint als Peter von Losane, der 1526 in Vern lebte. Joder war ein vulgärer Ausdruck für Theodor.

	16.	Herr David Maser .	•	•		1614.
		Herr Abraham " .			•	70 E NO
***	18.	Herr Hans Jakob Kyman		•		1617.
	19.	hans Bidermann	•	900	• 8	"
	20.	Herr Cunraht Alder 108)	•	•	(4)	1619.
	21.	Hypolith Perret	•	•	•	1622.
	22.	Steffan Perret		•	•	
	23.	Jakob Zentgraff	•	•	•	1623.
	24.	Petermann Küng	•	•		1624.
	25.	Hans Jakob Tschudy .	•	•	•	p
	26.	Abraham Alder	•	•	••	1620.
	27.	Michel Risen	•			1615.
	28.	Herr Niklaus Roht .		•	•	1622.
	29.	Herr Daniel Mutach .			•	1625.
	3 0.	Herr Jakob Schürmeister		•		1624.
	31.	Herr Niklaus Tschiffeli	•		•	1625.
	32.	Herr Marti Felß .	•	•	•	1626.
	33.	Andres Herrmann .	•	•	•	"
	34.	Hans Sollinger	•	•	•	"
	35.	Daniel Wäber	•	•	•	1627.
	36.	Abraham Schürmeister	¥ a . €	•	•	1629.
	37.	Hans Audolf Kienberger	o . n	•	•	<i>II.</i> ,
	38.	Balthafar Brügger 109)	• 9	•	•	1630.
	3 9.	Johannes Wild 110) .	•	•	•	1631.
	4 0.	Peter Gobet	•	•		"
	41.	Herr Hans Jakob Tschiffel	ŋ	:1 :	•	1632.
	42.	Samuel Furrer	•	•	•	"

¹⁰⁸⁾ Ist in die Pfalz gezogen.

¹⁰⁹⁾ Hat syn Annemmung niemalen zallt, ist auch von Schul= den, von Armuth wegen uß der Stadt gezogen.

¹¹⁰⁾ Ift in Frankrych gezogen.

8	43.	Hans Philipp Grobetti	M =	•	•	•	1632.
	44.	Emanuel Herrmann .	,	•	•	• .	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
	45.	Bendicht Jakob	= 15	•	•	•	1633.
	46.	Adelbert von Kirchen .		•	•	•	
	47.	Marti Stammler .		•	•	•	"
	48.	Berr Wilhelm Rupffer			•	•	"
	49 .	Samuel Schnyder		•	•	•	"
	50.	Daniel Lutenburger .		•	•	•	"
	51.	Hans Jakob Ris		•	•	•	1634.
	52.	Herr Salomon Jenschn	nid	•		•	1635.
	0.90	Simon Roschat		• .		•	"
	54.	Hans Jakob Brocher .			•		1636.
	55.	Joseph Blöchli		• 2	•	•	= <i>11</i>

3. Gefchlechter im Jahre 1684.

Folgende Geschlechter gehörten bei Errichtung der burgerlichen Stamm= und Wappenbücher nach dem Dekret von 1684 zur Gesellschaft von Kausleuten:

Bitius, Blöchli, Desgouttes, Düpont, Fels, Fuhrer (Furer), Ganting, Gaudard, Glanzmann, Gobet, Grobeti, Gruner, Gürtler, Greber, Hagelstein, Herrmann, Kastenhoser ¹¹¹), Kienberger, Lauterburger, Liecht, Malacrida, Maser, Morell, Mutach, Perret, Rägis, Rodt, Rudolf, Kyß (Ris), Schmid, Schnyder, Scheurmeister, Stant, Starck, Ischiffely, Vulpius, Wäber, Wullschlegel, Zollinger — 39 im Ganzen.

4. Berzeichniß ber Gefchlechter ber Gefellschaft im Jahre 1770.

Kaufleuten zählte 1770 65 Stubengenossen aus folgenden 26 zum Theil jetzt ausgestorbenen Geschlechtern: Desgouttes,

¹¹¹⁾ Wurde 1631 auf die Gesellschaft angenommen; sehlt jedoch in obigem Urbar von 1636. Vergl. Seite 168.

Düpont, Fels, Furer, Santing, Saudard, Greber, Gruner, Hagelstein, Kastenhofer, Lauterburger, Leuw, Maser, Morell, Mutach, Perret, Rodt, Audolf, Scheuermeister, Schnyder, Stank, Tschisseli, Vulpi, Wäber, Wilhelmi, Zollinger.

5. Verzeichnift ber 1861 auf Kaufleuten zünftigen 37 Geschlechter 112).

	Ropf=	Annahme d. Familie auf d. Gesellschaft 113)	Herkunft.
Ballif	6	1840	Neuenstadt.
Baumgartner	7	1844	Nidau u. St. Gall.

Die Schreibweise der Geschlechtsnamen ist die jett übliche. Die Kopfzahl ist nach dem aus amtlichen Quellen bearbeiteten "Berzeichniß sämmtlicher Burger der Stadt Bern auf 1. Januar 1861" angegeben. Bern 1861. Stämpsli'sche Buchstruckerei. Allfällige Unrichtigkeiten rühren daher, daß die Famislienangehörigen manchmal zögern, vorkommende Veränderungen im Personalbestande anzuzeigen.

Die Zahlen in Klammern sind die im Burgerverzeichnisse anzgegebenen; einige Differenzen erklären sich dadurch, daß dort die Annahmsjahre des allgemeinen Burgerrechtes gemeint sind, hier die Aufnahme auf die Gesellschaft; andere Abweichungen hängen mit der genealogischen Unzuverlässigfeit zusammen, die selbst in amtliche Bücher überging. Mehrere Geschlechter waren zuerst auf andern Gesellschaften zünstig, also bereits Burger, bevor ein Sprößling derselben auf Kausleuten angenommen wurde. Bet einigen ältern Geschlechtern ist weder in den Manualen noch in dem Burgerverzeichnisse der ursprüngliche He im at ort angez geben. Die genannten Heimatorte sind die in den Manualen von Kausleuten angesührten. Die mit einem Sternchen versehenen Gesschlechtsnamen kommen auch auf andern Gesellschaften vor.

Die mit a bezeichneten Geschlechter zählen nur noch 1 männsliches Familienglied; die mit b bedeuten, daß nur noch die weib= liche Linie vertreten, demnach der Mannsstamm erloschen ist.

113) Da im Abschnitte "Burgerrechtserwerbung und Gesell= schaftsannahme" diejenigen speziell genannt wurden, welche seit

Ropf=	Aufnahme d. Familie auf d. Gesellschaft.	Serkunft.
4	1856	Höchstetten.
2	1854	Schüpfen.
5	1848	Saanen.
6	1643	Genf.
5	1848	Genf.
32	1618 114) (1616-51)	Rapperswyl.
25	1620 115)	Lausanne.
1	1814	Eggiwyl.
18	$1600^{116}) (1591)$	Seengen, R. Marg.
1	1805 (1804)	Aarau.
) 2	1577 117) (1423-1544)	(?)
15	1840	Bacharach, Rhein= preußen.
	32 25 32 25 1 18 1 0) 2	4 1856 2 1854 5 1848 6 1643 5 1848 32 1618 ¹¹⁴) (¹⁶¹⁶⁻⁵¹) 25 1620 ¹¹⁵) 1 1814 18 1600 ¹¹⁶) (¹⁵⁹¹) 1 1805 (¹⁸⁰⁴) 2 1577 ¹¹⁷) (¹⁴²³⁻¹⁵⁴⁴)

1794 in das Gesellschaftsrecht eintraten, so werden in den nach= folgenden Anmerkungen nur die Stammväter der ältern Gesichlechter angeführt, so weit solche von Rodt in den Manualen aufgezeichnet fand; mehrmals stand aber nichts als der Taufname dabei. Einige Vervollständigungen fügte ich aus andern Duelslen bei.

- 114) Predifant Christoffel Furrer zu Gampelen, 1616 zum Bursger angenommen, ward Stubengenoffe am Ostermontag 1618. Ein burgerliches Geschlecht Furrer erscheint aber schon im Tellbuch von 1448. Nach erhaltener Mittheilung des Herrn Staatsschreibers von Stürler stammt das Geschlecht nicht von Gampelen, wie das gedruckte Burgerverzeichniß ansührt, sondern "zuverlässig" von Rapperswyl her. Daß der 1618 aufgenommene Christoffel Furer Pfarrer in Gampelen war, mag die irrige Angabe veranlaßt haben.
- 115) Philipp Gandard, ein Seidensticker, am 16. Januar aufs genommen
- 5ans Gruner erscheint bereits im Tellbuch von 1448.
- 117) Ein Gilgen Herrmann wird ebenfalls im Tellbuch von

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Ropf= zahl.	Aufnahme d. Familie auf d. Gesellschaft.	Herfunft.
Hunziker	. 11	1820	Aarau.
Ischer	5	1840	Blumenstein.
Räser	8	1853	Rlein = Dietwyl.
Rasthofer	8	1631 118) (1632-52)	Aarau.
*Rönig	5	1840	Münchenbuchsee.
Ropp (a)	1	1843	Romannshorn, K. Thurgau.
*Lauterburg	53	1633 119)	Basel.
*Leuw (a)	1	1610 ¹²⁰) (1546—95)	Rohrbach.
Maser (a)	2	1586 ¹²¹) (1578)	(§)
Morell	18	1643 122)	Kanton Thurgau.
von Mutach	4	$1625^{123})$ (1624–64)	Zofingen.
Rodt u.vonRod	t 21	1587 124) (1388-1633)	(§)

¹¹⁸⁾ Joh. Friedrich Kastenhofer erhielt 1631 die Bewilligung zur Burgerrechtserwerbung, am 13. Febr. 1632 das allgemeine Burgerrecht; 1645 Großrath; 1647 Zeugwart; 1653 Schaffner zu Zosingen; starb 1680.

¹¹⁹⁾ Der Stammvater dieser Familie ist Daniel Lauterburg, der Apotheker, der aus Basel herkam. Der Geschlechtsname wurde irrthümlich bald Lauterburger, bald Luthenburger und auch Lautensburger geschrieben.

¹²⁰⁾ Bartlome Löuw, Stubengeselle 1610.

¹²¹⁾ Am 1. Januar wird Jakob Maser zum Stubengenossen angenommen.

¹²²⁾ Hans Jakob (von Nürnberg heißt es im Stubenrobel) aus dem Thurgau, Buchhalter in der Salzdirektion, wurde 23. April 1643 Stubengenosse, nachdem er von Räth und Burger vorher zum Ewigen Einwohner angenommen worden; 1662 erhielt er dann sammt seinem Sohne das volle Burgerrecht gegen Entrichtung von 400 Pfunden für Jeden.

¹²³⁾ Daniel Mutach, ein Schreiber, geb. 1599 zu Huttwhl, wo sein Vater damals Pfarrer war.

¹²⁴⁾ Von Rodt bemerkt in seinem Manuscripte über Martin

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Ropf=	Aufnahme d. Familie auf d. Gesellschaft.	Berfunft.
Scheuermeister	6	1591 125) (1598-1632) Aarberg.
*Schnyder (a)	2	1573 126) (1400-1662	(?)
Schwarz	4	1860	Tägerweilen, Kant. Thurgau.
Stant	6	1684 (1602)	Basel 127).

Rot, den Stammbater des jetzigen Geschlechts dieses Namens, daß er, auf Ostermontag um 10 Pfund Studengenosse geworden, am 21. August zum Notar oder geschwornen Schreiber angenommen wurde; er ward dann Unterschreiber 1589, des großen Raths 1591, Rathschreiber 1592, und starb 1618. Er war nicht zu Bern gebozren, aber aus einem verburgerten Geschlechte. Mehrere Geschlechter des Namens Not, Rott, von Rot sommen nach dem Udelbuchschon im 14. Jahrhundert vor, wahrscheinlich von verschiedener Abstammung; 1466 besaß Joh. von Rott ein Haus zu Bern, wo auch Peter von Rott, Rudolf von Rott wohnten, nebstem ein Rudolf Roth; erstere früher zu Biglen, letztere zu Seedorf bei Aarberg angesessen.

- 125) Hans Melchior Scheuermeister, am 12. Dezember als Stubengefelle angenommen.
- 126) Ein Geschlecht Schnyder kommt schon im Tellbuch von 1448 vor. Der 1573 Angenommene hieß Abraham und wurde 1585 Seckelmeister der Gesellschaft.
- Jukerbek, wurde am 25. Januar 1684 aufgenommen. Rodt fügt bei, daß in dem burgerlichen Taufrodel der Stadt Bern die Stantz schon 1530 bis 1538 vorkommen. Im burgerlichen Stamms buche ist als der erste eingeschrieben ein Helfer Stantz zu Bern, zünftig zu Möhren, der 1611 starb. Er war der Urgroßvater von Conrad Stantz. Als ursprünglichen Heimatsort der Familie nennt das Burgerverzeichniß Basel. Herr Staatsschreiber von Stürler, nach gemachten Nachschlagungen im Staatsarchive, theilte mir darüber mit: "Die ursprüngliche Heimat dieser Fasmilie ist nicht positiv zu ermitteln; die Wahrscheinlichkeit spricht für Brugg; zwei Stanz, die Geisstliche waren, nennen sich

		pf= hl.	Aufnahn auf d	ne d. Fan Sefellscho	nilie rft.	herfunft.	
*Ischiffeli	, ältere		Aus			8 W W W W W W W W W W W W W W W W W W W	8 W
Linie		22	1598	¹²⁸)		Biel.	1000 E
Tschiffeli,	jüng.		9 5		37.		
Linie.		12	1816	26	`	Neuenstadt.	
Volz	* * 5	22	1823			Sbingen in temberg u.	
*Wäber		9	1544	¹²⁹) (154	18)	Merischwan Aargau.	den, K.
Weber		7	1849			Veltheim, K.	. Aarg.
*Wenger	(a)	3	1855	W 2		Blumenstein	.
Wilhelmi	(a)	2	1660	¹³⁰)		Bacharach, preußen.	Rhein=

6. Ctatiftifche Bergleichungen mit den andern Gefellschaften 131).

Werden die Gesellschaften nach der absoluten Kopf= zahl ihrer Angehörigen geordnet, so erscheint Kausseuten auf 1. Jan. 1861 mit 358 Köpfen, als die 5te (Schmieden mit 871 die 1ste, Schiffseuten mit 109 die 13te).

Wird hingegen das Verhältniß der Zahl der Sesschlechter zur Kopfzahl berechnet, so nimmt Kausleuten die 11te Stelle ein, mit durchschnittlich 10 Köpfen auf ein

Brugensis, 1593 und 1647." Bielleicht daß Basel vor Brugg die Heimat der Familie war.

¹²⁸⁾ Hans Jakob Tschiffely, am Oftermontag angenommen.

¹²⁹⁾ Helfer Johannes Wäber. Der Heimatort steht nicht in bem Manual, sondern nur im Burgerverzeichnisse.

Ginwohner angenommen, wurde 1657 für feine Person Burger, bann 1660, horn. 6, Stubengeselle von Raufleuten.

¹³¹⁾ Rach dem 1861 gedruckten Burgerverzeichniffe.

Geschlecht (Obergerwern mit 23 die 1ste, Schiffleuten mit 6 Köpfen die 13te Stelle).

Wird das Verhältniß der Zählung der im Stadtbezirke Wohnenden zu der gesammten Kopfzahl gesellschaftsweise nach Prozenten berechnet, so steht Kausseuten am tiefsten mit 53 Prozent (Meggern am höchsten mit 79 Prozent).

Wie die Burgerschaft nach der Zählung von 1853 bis 1860 im Ganzen um 34 Geschlechter und 204 Köpfe zugenommen hat, so daß sie 1861 in 345 einzelnen Geschlechtern (die auf verschiedenen Gesellschaften vertheilten Zweige eines Geschlechtes als eines gezählt) 5285 Köpfe beträgt, so nahm an ihrem Theil in dieser Zeit die Gesellschaft von Kausseuten um 4 Familien und 15 Köpfe zu (die meiste Zunahme zählt Zimmerleuten mit 61 Köpfen, während Schmieden sogar um 13 abnahm).

Kaufleuten zählt nach obiger Uebersicht auf 1. Januar 1861 in 37 Geschlechtern 358 Köpfe*).

=e 60 9=

¹³²⁾ Während des Druckes dieser Arbeit hat die definitive Zutheilung der Landsaßen an die Gemeinden stattgefunden, wobei Kaufleuten mit 37 Köpfen bedacht wurde (siehe Seite 89); hinz gegen ist die personelle Vertheilung der 444 Landsaßen, welche der Burgerschaft der Stadt Vern zufallen, auf die einzelnen Gesfellschaften noch nicht erfolgt.